

Inhalt

	Vorwort	7
	Vorwort zur vierten Auflage	11
1	Begriffliche Annäherungen: Vier Zugänge zu einer Definition von Empowerment	13
2	Spurensuche: Eine kurze Geschichte des Empowerment-Konzeptes	21
2.1	Neue soziale Bewegungen und Empowerment.....	21
2.2	Individualisierung und Empowerment	39
3	Klientenbilder im Wandel	54
3.1	Biographische Nullpunkt-Erfahrungen: Der Verlust von Lebensregie und erlernte Hilflosigkeit	54
3.2	Der Defizit-Blickwinkel: Inszenierungen der Hilfebedürftigkeit in der Sozialen Arbeit.....	65
3.3	Gegenrezepte gegen erlernte Hilflosigkeit: Die Philosophie der Menschenstärken	72
4	Reisen in die Stärke: Werkzeuge einer Praxis des Empowerment.....	86
4.1	Empowerment auf der Ebene der sozialen Einzelhilfe.....	87
4.1.1	Motivierende Gesprächsführung	87
4.1.2	Ressourcendiagnostik.....	92
4.1.3	Unterstützungsmanagement: das Arrangieren von Ressourcen....	103
4.1.4	Biographisches Lernen und Kompetenzdialog	112
4.2	Empowerment auf der Ebene der kollektiven Selbstorganisation..	130
4.2.1	Zur Struktur und Entwicklung des bürgerschaftlichen Engagements im Prozeß der Modernisierung	131
4.2.2	Eigeninitiierte Prozesse der Selbstorganisation: Stationen kollektiver Reisen in die Stärke	138

Inhalt

4.2.3	Selbsthilfe-Förderung und Netzwerkarbeit im intermediären Raum	149
4.3	Empowerment auf der Ebene von Organisation und institutioneller Struktur	157
4.3.1	Bürgerbeteiligung und Konsumentenkontrolle	157
4.3.2	Organisationsentwicklung und ‚innere Reform‘ in der Sozialen Arbeit	170
4.4	Empowerment auf der Ebene von Stadtteil und sozialräumlichen Kontexten	178
4.4.1	Dynamiken sozialräumlicher Segregation	179
4.4.2	Kollektive Ressourcen stärken: Offene Horizonte einer Empowerment-Arbeit im Stadtteil.....	182
5	Zielstationen: Psychologisches und politisches Empowerment.....	188
5.1	Psychologisches Empowerment: Die Entwicklung von psychosozialen Schutzfaktoren	190
5.2	Politisches Empowerment: Politische Partizipation und Umweltgestaltung	206
6	Stolpersteine: Hindernisse und Widerstände einer Umsetzung von Empowerment-Perspektiven im Alltag der Sozialen Arbeit.....	216
7	Profile einer neuen professionellen Identität	232
	Literatur	240